

4009/J XXI.GP

Eingelangt am: 12.06.2002**Anfrage**

der Abgeordneten Stefan Prähauser
und Genossinnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend handgreifliche Tumulte an der Universität Salzburg unter Beteiligung eines
Angehörigen des österreichischen Bundesheeres in Uniform im letzten Jahr

Im Mai des Jahres 2001 kam es bei einer gemeinsamen Veranstaltung der
österreichischen Offiziersgesellschaft, des Vereins "Salzburger Wehrgeschichtliches
Museum" und des österreichischen Kameradschaftsbundes in der Universität
Salzburg am 21. Mai 2001 zu einem handgreiflichen Tumult.

Von den Veranstaltern war der russische "Hobbyhistoriker" Viktor Suworow zu einem
Vortrag eingeladen worden. Suworow ist durch die Verbreitung revisionistischer
Thesen, wonach der Überfall Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion präventiv
erfolgt sei, bekannt. "Fans" von Suworow gingen im Laufe der Veranstaltung auf
gegen diese Veranstaltung demonstrierende Studenten los. Der Reserve-
Bundesheeroffizier Hauptmann Mag. Bernd H. soll dabei in Uniform des
österreichischen Bundesheeres einen Demonstranten mit der Faust niedergestreckt
haben. Zu diesem Zeitpunkt leistete er gerade beim Versorgungsregiment 2 in
Salzburg eine Waffenübung ab.

Am 30. Juli 2001 hat der Bundesminister für Landesverteidigung in einer
schriftlichen Anfragebeantwortung (2522/AB XXI.GP) erklärt, dass Hauptmann Mag.
Bernd H. zum Zeitpunkt des Vorfalls Angehöriger des Präsenzstandes und somit
Soldat war. In dieser Eigenschaft war er im Zuge eines Ausganges in seiner
dienstfreien Zeit zum Tragen der Uniform berechtigt. (§ 31 Abs. 2 ADV). In seiner
Anfragebeantwortung hat er des weiteren aber angekündigt, dass für den Fall der
Bestätigung der Vorwürfe gegen Mag. Bernd H. unverzüglich die Konsequenzen
gezogen werden.

Nun soll ausgerechnet Mag. Bernd H. - übrigens Mitglied des CV - Sekretär des
Salzburger ÖVP-Vizebürgermeisters Dr. Karl Gollegger werden, (siehe Anhang:
Salzburger Fenster vom 15. Mai 2002)

Aus diesen Gründen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den
Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Sind die Ermittlungen der Bundespolizeidirektion Salzburg in dieser Causa
bereits abgeschlossen. Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum
nicht?
2. Wurde in diesem Fall Strafanzeige gegen Mag. Bernd H. erstattet?

Salzburger Fenster, 15. Mai 2002, Ausgabe 16/02

Fensterputzer



"Prügelnder" Reserveoffizier neuer Gollegger-Sekretär?

Die Personalvertretungswahlen sind gelaufen, jetzt können die Posten aufgeteilt werden. Bei den vier zu besetzenden Amtsleiterposten ist jedenfalls jeweils nur ein Bewerber übriggeblieben. Für die Umweltschutzabteilung, die als ÖVP-Domäne gilt, lautet der Amtsvorschlag auf **Gollegger-Sekretär Max Tischler**. Drei waren zum Hearing geladen, eine Bewerberin aus der Abteilung hatte zurückgezogen, ein weiterer Bewerber ist gar nicht erschienen. Einen Rückzieher machte auch einer der zwei Bewerber für das Vermessungsamt. **Hannes Wenger** verbleibt als einziger Anwärter. Und für das Melde- und Einwohneramt sowie für das Maschinenamt haben sich von vornherein jeweils nur die Stellvertreter beworben: **Franz Schefbaumer** für das Melde- und Einwohneramt und **Walter Hofer** für das Maschinenamt. Alle drei Abteilungen dieser Ämter gelten als der SPÖ-zugehörig. Wie es aussieht, gehen die Postenbesetzungen in der Personalkommission am 16. Mai über die Bühne.

Tischler-Nachfolge sorgt für Diskussionsstoff

Für Diskussionen könnte die Tischler-Nachfolge im Gollegger-Sekretariat sorgen: Dafür ist **Bernd Huber**, Jurist in der Planungsabteilung, im Gespräch. Bei Huber handelt es sich um jenen Reserveoffizier, der beim umstrittenen Viktor-Suworow-Vortrag an der Salzburger Uni mit Gegendemonstranten „geprügelt“ hatte. Huber gehört übrigens dem CV an. Er habe die Qualifikation und sei an einem Wechsel zu Gollegger interessiert, bestätigt Huber gegenüber dem SF.